



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dies ist nun also die letzte „ZidZ“, die ich seit 2004 gemeinsam mit meinem Mitarbeiter Maximilian Schmidt herausgegeben habe. Ich danke allen Leserinnen und Lesern, die über den beachtlichen Verteiler oder durch „Anklicken“ meiner Homepage die Zeitung gelesen haben.

*Sie war auch immer ein Rechenschaftsbericht über meine politische Meinung zu wichtigen Themen, über meine Arbeit im Wahlkreis und Aufforderung zum Mitmachen in der Politik. Künftig bin ich also Landtagsabgeordneter und Finanzminister a.D. Das Abgeordnetenbüro in der Odeonstraße und das Büro im Landtag sind aufgelöst. **Fortsetzung auf Seite 3***



„...und der Dienstälteste unter uns bringt es gar auf schier unglaubliche 30 Jahre und fast 8 Monate. Das allein sichert demjenigen schon höchsten Respekt und Anerkennung - und zwar lebenslang.“ – Hermann Dinkla, Landtagspräsident, anlässlich der Verabschiedung ausscheidender Abgeordneter.

DANKE, TSCHÜSS UND AUF WIEDERSEHEN!

Ehrlich gesagt: Mit dem Wahlsieg vom 20. Januar fällt der Abschied von der aktiven Abgeordnetentätigkeit leichter. So verlockend es auch ist, zurückzublicken und Vergleiche zu ziehen – nach dem knappen Wahlsieg

gilt es jetzt, aus den Wahlprogrammen von SPD und Grünen Schritt für Schritt konkrete rot-grüne Regierungspolitik zum Wohle der Menschen in Niedersachsen und des ganzen Landes zu machen. Dabei werde ich die SPD-geführte Regierung – auch ohne Mandat – unterstützen.

Ich bedanke mich herzlich bei denen, die mich in den über 30 Jahren als Landtagsabgeordneter, davon fünf Jahre

als Finanzminister, unterstützt haben. Ohne die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der vielzitierten Basis im Wahlkreis und in der SPD, mit den zahllosen Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Organisation, Institutionen, Räten und Kommunalverwaltungen, den Ministerien, der Landes- und Landtagsverwaltung – vor allem aber auch seit 1982 mit den Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktionen wäre eine erfolgreiche Arbeit im Parlament nicht möglich gewesen! Sicher gibt es mache Gelegenheit, die guten Kontakte, Wissen und Erfahrung – auch über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg – sinnvoll einzusetzen.

VIEL GLÜCK FÜR STEPHAN WEIL!

Ich wünsche Stephan Weil viel Glück und Erfolg als Ministerpräsident und als Chef einer rot-grünen Landesregierung. Die beiden **Fortsetzung auf Seite 2**

Fortsetzung von Seite 1

„Max“, wie ihn viele als Organisationstalent im Büro Aller kannten, wechselt direkt vom Abgeordnetenmitarbeiter als neuer SPD-MdL aus dem Celler Land in das Landesparslament. – Und ich sage: Das ist gut so! Herzlichen Dank für die langjährige Zusammenarbeit!

Sicher werde ich in nächster Zeit einmal eine Bilanz über meine über 30 Jahre im Landtag ziehen. Für die letzte, die 16. Wahlperiode, hat das bei der Verabschiedung Präsident Hermann Dinkla gemacht. Es sind beachtliche Zahlen zusammengekommen! Natürlich wird mir der „Fulltime-Job“ Abgeordneter auch fehlen. Aber ich habe mich entschieden. Und das war richtig. – Jetzt bin ich gespannt, wie es weitergeht. Ein altgedienter Kollege hat mir geraten: „Genieß‘ die neugewonnene Freiheit!“

Ich habe mir die üblichen 100 Tage Zeit gegeben, um mich auf die neue Situation einzustellen: Büro zu Haus. Mehr Zeit für Familie, Freunde, Freizeit, Hobbies, alte und neue Aufgaben...? – Auf jeden Fall bleibe ich aktiv – und wie könnte es anders sein – politisch weiter ansprechbar. ■

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr



Heinrich Aller

HEINRICH ALLER



Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter
und Finanzminister a.D.

An der Junkernwiese 25
30926 Seelze
Telefon: 05137-2055
Mobil: 0171-9729228
Fax: 05137-822898
E-Mail: aller-h@t-online.de
www.heinrich-aller.de



Fortsetzung von Seite 1

Regierungsparteien haben bei den Koalitionsverhandlungen bewiesen, dass sie gemeinsam „anpacken“, Politik gestalten und Verantwortung übernehmen wollen. Der Politikwechsel im Lande wird zügig, aber mit Augenmaß, umgesetzt werden – da bin ich sicher.

HERAUSFORDERUNG: EINE STIMME MEHR

Aber: Die Einstimmenmehrheit wird Regierung, Regierungsfaktionen und die sie die tragenden Parteien immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. In über 30 Jahren habe ich in der Regierung und in der Opposition gelernt, welche Herausforderungen auf jede und jeden Einzelnen zukommen. Ohne Teamwork geht es nicht – nach innen und nach außen. Glaubwürdigkeit schafft Vertrauen. Partnerschaftlich und gemeinsam mit den Niedersachsen überall im Lande die Zukunftsaufgaben angehen und Probleme lösen – das haben SPD und Grüne vor der Wahl versprochen. Sie werden es halten – auch wenn es mehr Arbeit und Überzeugungskraft bedeutet.

Ich vermute, die Verlierer der Wahl werden Rot-Grün keine Schonfrist der ersten 100 Tage einräumen. Dafür sprechen einige Reaktionen der stark ge-



DIE BEEINDRUCKENDE BILANZ DER 16. WAHLPERIODE:

- 351 Gesetzentwürfe und 817 Anträge
- 49 Tagungsabschnitte mit 153 Plenarsitzungen
- 158 Sitzungen des Ausschusses für Haushalt und Finanzen unter dem Vorsitz von Heinrich Aller
- Rund 107.000 Besucherinnen und Gäste im Landtag

schwächten CDU. Die FDP weiß genau, dass sie nur mit Leihstimmen noch einmal den Einzug in den Landtag geschafft, aber kein solides Fundament für die politische Zukunft erreicht hat. Die ehemaligen Koalitionspartner stehen fortan im Wettbewerb darum, wer die lautere Oppositionspartei wird.

Noch vor der Konstituierung des neuen Landtages erscheint heute die letzte „ZidZ“. Wer hätte gedacht, dass die „Zeitung in der Zeitung“ (Seiten zur Politik von Heinrich Aller) mit 79 Auflagen in über 8 Jahren einen immer größeren Leserkreis erreicht hat.

WAS HEISST SCHON ‚ELDER STATESMAN‘?

„Du bist jetzt ‚elder statesman‘,“ hat man mir bei der offiziellen Verabschiedung der Abgeordneten der 16. Wahlperiode gesagt. „Was machst Du denn jetzt?“ „Stimmt“, habe ich geantwortet. „Gerade deshalb bin ich auch weiter aktiv; zwar ohne Mandat, aber als Sozialdemokrat in der SPD und als Rats Herr in der Kommunalpolitik. Ich werde mich auf Themen konzentrieren, die mich interessieren und dort mitarbeiten, wo ich etwas beitragen kann. – Ich sage also mit der ZidZ nicht nur „Danke“ und „Tschüss“, sondern auch „Auf Wiedersehen“! ■

